



Sie arbeiten in Frankreich? Verdienen Sie mehr oder weniger als der Durchschnitt der Arbeitnehmer?

Das amtliche Statistik-Institut Insee hat seine jährliche Studie über die Gehälter im privaten Sektor in Frankreich veröffentlicht. Das Instrument ermöglicht es jedem Arbeitnehmer, sein eigenes Gehalt zu vergleichen und herauszufinden, ob er mehr oder weniger verdient als die Mehrheit der Franzosen.

Verdienen Sie mehr oder weniger Geld als die Mehrheit der anderen Arbeitnehmer in Frankreich? Es gibt ein Instrument, um das herauszufinden: Die Übersicht über den Durchschnitts-Nettomedianlohn vor Einkommenssteuer. Die Übersicht für das Jahr 2021 wurde am Donnerstag, dem 16. Februar vom amtlichen Statistik-Institut Insee veröffentlicht.

So errechnet sich der Nettomedianlohn: 50 % der Franzosen, die in der Privatwirtschaft arbeiten, haben ein monatliches Einkommen, das über dem Durchschnittslohn liegt, und 50 % haben ein Gehalt, das unter diesem Durchschnitt liegt.

Das Insee hat festgestellt, dass der monatliche Nettomedianlohn im Jahr 2021 bei 2.012 Euro lag. So verdienen 90 % der Beschäftigten in der Privatwirtschaft mehr als 1.366 Euro netto pro Monat. Umgekehrt hatten 10 % der Arbeitnehmer ein monatliches Einkommen von weniger als 1.366 Euro bei einer Vollzeitbeschäftigung. Im Gegensatz dazu verdienen die 10 % der am besten verdienenden Arbeitnehmer mehr als 4.010 Euro netto pro Monat und 1 % mehr als 9.602 Euro netto pro Monat.

Unterschied von 14,8 % zwischen Männern und Frauen

Die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen ist auch in Frankreich immer noch nicht gegeben, das Insee hat einen Unterschied von 14,8 % bei Vollzeitbeschäftigungen festgestellt. Im Jahr 2020 betrug dieser Unterschied 15,2 %. Der Median des monatlichen Nettolohns von Männern liegt bei 2.104 Euro, der von Frauen bei nur 1.889 Euro.

Der monatliche Nettomedianlohn ist nicht mit dem durchschnittlichen französischen Monatslohn zu verwechseln, bei dem die Löhne aller Franzosen zusammengezählt und durch die Anzahl der Beschäftigten geteilt werden. Dieser belief sich 2021 auf 2.524 Euro netto (+0,2 % im Jahresvergleich).